



An alle Familien

Freiburger Kinderhausinitiative

Freiburg 01.08.2025



Elternbefragung 2025 Auswertung

Liebe Familien,

Im Mai haben wir eine online-Elternbefragung durchgeführt, zu der es 171 Rückmeldungen von Familien aller Einrichtungen der Freiburger Kinderhausinitiative gegeben hat.

Bei knapp über 240 Familien in der Ini ist die Beteiligung an der Umfrage mit 72% erfreulich hoch.

Für die überwältigende Teilnahme möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Ab sofort wird die **Gesamtauswertung aller Rückmeldungen** auf unserer Homepage www.freiburger-kinderhausinitiative.de unter Dokumente einsehbar sein.

Die **einrichtungsbezogenen Auswertungen** werden in den Kitas bzw. Krippen auf einem Elternabend oder durch Aushänge vorgestellt, um gemeinsam darüber zu diskutieren.

Aus den Eingangsfragen zur **Zusammenarbeit mit dem Träger** war sehr stark der Wunsch nach mehr/ bzw. einer besseren Kommunikation formuliert.

Die Aufgaben des Trägers sind überwiegend administrativer Art und laufen vielfach im Hintergrund. Sie sind sicher für viele Familien nicht so sichtbar, zumal die Kommunikation mit der Elternschaft direkt in den Einrichtungen stattfindet und auch stattfinden muss.

Dennoch möchten wir das Thema gern näher beleuchten, welches die Bedürfnisse und Erwartungen an den Träger sind und welche davon wir erfüllen können. Auf der nächsten Mitgliederversammlung im Herbst werden wir dieses Thema aufgreifen und in den Austausch darüber gehen. Wir hoffen, dass wir gemeinsam Ideen und Lösungen für die Zukunft finden.

Ein weiteres Thema, welches sehr häufig angesprochen wurde, sind die unvorhersehbaren **Verkürzungen der Öffnungszeiten und die Schließtage**. Wir sind uns sehr wohl, darüber bewusst, dass dieses für viele Familien eine sehr herausfordernde Situation darstellt und die Teams entscheiden nicht leichtfertig über Teilschließungen in den Einrichtungen.

Als Träger von überwiegend sehr kleinen Einrichtungen bieten wir einerseits eine familiäre und überschaubare Atmosphäre für Kinder und Familien, was in den Rückmeldungen sehr geschätzt wurde. Andererseits können **kleine Einrichtungen weniger „ökonomisch“** arbeiten als größere Einrichtungen. Bei einem Personalausfall kann z.B. in eingruppigen Einrichtungen **kein gruppenübergreifendes** Arbeiten oder eine Zusammenlegung von Gruppen dazu beitragen, mit weniger Personal die

Öffnungszeiten einzuhalten. Zweigruppige Einrichtungen sind aufgrund ihres Personalschlüssel nur wenig besser dran.

Bei uns in der Kinderhausinitiative muss dann eine Krankheitsvertretung aus dem Pool einspringen, damit sich genügend Fachkräfte über den Tag verteilen können. Sollte keine KV mehr verfügbar sein, muss die Öffnungszeit verkürzt werden. Dieses Dilemma können wir leider nicht auflösen.

Dennoch haben wir in der Kinderhausinitiative im Vergleich zu mach anderen Trägern immer noch recht wenig Verkürzungen der Öffnungszeiten. Es gibt allerdings keine zentrale Erhebung aller Träger über Verkürzungen der Öffnungszeiten, so dass es eine statistischen Auswertungen dazu nicht gibt. Wir können uns hierzu nur auf Rückmeldungen von anderen Trägern oder Familien berufen.

Dass es uns dennoch gelingt, oftmals die Öffnungszeiten trotz fehlendem Personal halten zu können, verdanken wir in hohem Maß der Bereitschaft von Familien durch ihren **Einsatz in Elterndiensten**. Dafür an dieser Stelle ein ganz

großes Dankeschön

an alle, die es möglich machen konnten und können, die Teams in ihrer pädagogischen Arbeit zu unterstützen.

Wir versuchen, mit einem Pool an Springkräften **Krankheitsvertretungen** in den Einrichtungen einzusetzen. Dieses ist eine Ausnahme in der gesamten Freiburger Trägerlandschaft. Meines Wissens gibt es keinen weiteren Träger, der sich so etwas leistet. Bei uns sind KV konzeptionell verankert und es ist uns wichtig, dass unsere kleinen Einrichtungen diese Unterstützung bekommen.

Alle KV, die bei uns arbeiten sind entweder pädagogische Fachkräfte oder Studierende in einem pädagogischen Studiengang. Das „Gerücht“, dass wir Nicht-Fachkräfte beschäftigen (wollen) ist schlicht nicht zutreffend. Ausnahmen gibt es lediglich bei Zusatzkräften zur Integrationsbegleitung für einzelne Kinder. Aber auch dieser Personenkreis ist vom Jugendamt genehmigt.

Bei allen Anmerkungen und kritischen Rückmeldungen in der Elternbefragung ist es sehr berührend, dass sich so viele Familien sehr zufrieden über die **Pädagogik vor Ort** geäußert haben. Die Kinder fühlen sich in den Einrichtungen wohl und zum liebevollen und wertschätzendem Umgang der Fachkräfte mit den Kindern, der Eingewöhnung, Möglichkeiten zur Mitgestaltung und freiem Spiel der Kinder sind die Rückmeldungen sehr positiv.

Auch die **Zusammenarbeit mit Familien** wird überwiegend positiv erlebt. Familien fühlen sich in den Einrichtungen willkommen und gesehen und sind mit den Fachkräften in einem guten Austausch über ihr Kind.

In der **Gesamtbewertung** würden 77% der Familien die Einrichtung ihres Kindes uneingeschränkt weiterempfehlen oder weiterempfehlen und knapp 66% der Familien vergeben für den Gesamteindruck die Note eins oder zwei von sechs Optionen an ihre Krippe / Kita. Das freut uns sehr.

Herzlichen Dank für die vielen Rückmeldungen, mit denen wir nun weiterarbeiten können und für die Zeit, die Sie sich für die Umfrage genommen haben.

Wir wissen das sehr zu schätzen.

Anette Lampe

Pädagogische Leiterin